

Stylesheet

1 Zum Umfang der Beiträge

- 1.1 Die Länge der Beiträge kann variieren. Das Literaturverzeichnis nicht mitgerechnet sollten Sie die Grenze von 45.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten. Für den Fall, dass dies zu Problemen führt, können Sie sich an die für das Heft verantwortlichen Herausgeber*innen wenden.
- 1.2 Jedem Beitrag sollte ein kurzes Abstract von ca. 750–1.000 Zeichen vorangestellt sein.

2 Formate für die Manuskripte

Bitte schicken Sie den Beitrag an die*den für das Heft verantwortliche*n Herausgeber*in.

Wir benötigen

- a) eine Worddatei oder ein rtf-Dokument und
- b) ein PDF.

3 Titelgestaltung

- 3.1 Kapitelhierarchie eindeutig durch Formatierung kennzeichnen: 1 Erstes Kapitel, 1.1 Unterkapitel etc. Es sollte maximal 3 Ebenen geben.
- 3.2 Motti: eindeutig kennzeichnen und platzieren, ohne Anführungen

4 Fließtext

- 4.1 Im gesamten Text keinen Fettdruck verwenden; alle Hervorhebungen durch Kursive.
- 4.2 Aus Gründen der Lesbarkeit wird vorgeschlagen, auf Schreibabkürzungen zu verzichten und die Ausdrücke stattdessen auszuschreiben – ausgenommen sind Abkürzungen in Belegklammern sowie die häufig verwendeten Abkürzungen „z. B.“, „d. h.“ und „bzw.“ (mehrteilige Abkürzungen sind mit geschütztem Zwischenleerzeichen anzulegen).
- 4.3 Parenthesen in Gedankenstrichen (Halbgeviertstriche –), nicht in Bindestrichen (-).
- 4.4 Absatzmarkierungen: alle einfach
- 4.5 Nennung von selbstständigen Buch-, Film- und Hörspieltiteln, Zeitungen, Zeitschriften: in Kursiva
- 4.6 Nennung von unselbstständigen Texttiteln in Normalschrift und „Anführungszeichen“ (Beispiel: Im Kapitel „Forschungsstand“ ...)
- 4.7 Wir bitten um die Verwendung einer geschlechtersensiblen Schreibweise.

5 Zitate

- 5.1 Zitate im Fließtext in „deutsche“ Anführungszeichen setzen, für Zitate im Zitat nach innen zeigende »Guillemets« verwenden.
- 5.2 Blockzitate:
- ab einer Zitatlänge von 3 Zeilen
 - eindeutig durch Einrückung kenntlich machen
 - nicht in Anführungszeichen setzen (d. h., Zitate in Blockziten werden wie einfache Zitate ausgezeichnet: „...“)
 - Auslassungen in eckige Klammern [...] setzen
 - Hervorhebung im Zitat durch die Autorin Eva Müller: [Herv. E. M.]

6 Literaturhinweise im Text

6.1 Beispiel für eine*n Autor*in:

Menges macht dies an verschiedenen Beispielen deutlich (Menges 2004, 53) oder (Menges 2004, 53 f.) oder (Menges 2004, 53 ff.) oder (Menges 2004, 53–57) oder (vgl. Menges 2004, 53).

6.2 Beispiel für zwei Autor*innen:

Das gilt, wenn auch mit Einschränkungen, auch für den von Groeben und Hurrelmann herausgegebenen Band (Groeben/Hurrelmann 2002).

6.3 Bei drei oder mehr Autor*innen „et al.“ verwenden.

6.4 Beispiele für mehrere Literaturhinweise in der Klammer: (Groeben/Hurrelmann 2002; Dammers et al. 2022) und (Groeben 2002, 2006)

6.5 Bei Angaben von Seiten- oder Zeilenangaben den Gedankenstrich (Halbgeviertstrich) verwenden, nicht den Bindestrich.

6.6 Zwischen Ziffer und f. bzw. ff. ein geschütztes Leerzeichen setzen; *kein* Leerzeichen vor und nach dem Schrägstrich bei zwei Autor*innen setzen.

6.7 Wenn ein Literaturhinweis mehrmals hintereinander verwendet wird, „ebd.“ nutzen: (ebd.) oder – für das Beispiel bei 6.1 – (ebd., 53).

7 Abbildungen, Tabellen und Statistiken

7.1 Alle Abbildungen werden durchnummeriert und erhalten eine Abbildungsunterschrift. Für Abbildungen ist die Bildquelle anzugeben und die Frage der Abdruckrechte muss mit den Herausgeber*innen geklärt werden. Alle Abbildungen sollen *einzel*n als Extradateien (im PNG-/JPG-/TIF-Format) beigelegt sein (mindestens 300 dpi). Die Dateinamen sollten den Abbildungsbezeichnungen im Text entsprechen. Für Abbildungen bitte für die Barrierefreiheit jeweils einen Alternativtext in einem Extradokument einreichen.

7.2 Alle Tabellen sollen direkt im Dokument durch die Tabellenfunktion erstellt werden (und nicht als Bild eingefügt werden); nutzen Sie zur Gestaltung der Tabelle keine Leerzeichen und nicht die Tabulatorfunktion. Tabellen werden (separat von den Abbildungen) durchnummeriert und erhalten eine Tabellenunterschrift, aus der man ohne Heranziehen des Texts entnehmen kann, worum es geht. Abkürzungen werden in einer Anmerkung unter der Tabelle erläutert. Tabellen können durch horizontale Linien gegliedert sein, sollen aber keine vertikalen Linien enthalten.

7.3 Wenn im Text inferenzstatistische Angaben erscheinen, bitte die Prüfstatistik (z. B. Chi-Quadrat-Wert, T-Wert und Ähnliches), gegebenenfalls mit Angabe von Freiheitsgraden, sowie die Wahrscheinlichkeit unter Nullhypothese angeben. Abkürzungen für populationsgebundene Statistiken (z. B. *N* für Probandenzahl, *M* für Mittelwert, *p* für Wahrscheinlichkeit) kursiv setzen.

8 Literaturangaben im Literaturverzeichnis

8.1 Monografien:

Menges, Achim (2004): Literarische Bildung und gesellschaftliche Modernisierung. Eine Untersuchung über Funktionen der Literatur in der Bildungsarbeit. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

8.2 Sammelbände:

Groeben, Norbert / Hurrelmann, Bettina (Hg.) (2002): Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. Weinheim: Juventa.

Dammers, Ben / Krichel, Anne / Staiger, Michael (Hg.) (2022): Das Bilderbuch: Theoretische Grundlagen und analytische Zugänge. Heidelberg: Metzler. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05824-9>

8.3 Aufsätze in Sammelbänden:

Heidtmann, Horst (2000): Kinder- und Jugendliteratur im Medienverbund – Veränderungen von Lesekultur, Lesesozialisation und Leseverhalten in der Mediengesellschaft. In: Richter, Karin / Riemann, Sabine (Hg.): Kinder – Literatur – „neue“ Medien. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren, S. 20–35.

8.4 Aufsätze in Zeitschriften:

Mecheril, Paul (2011): Wirklichkeit schaffen. Integration als Dispositiv. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 61, H. 43, S. 49–54.

8.5 URL:

Niedersächsisches Kultusministerium (Hg.) (2006): Kerncurriculum für das Gymnasium. Schuljahrgänge 5–10. Deutsch. Hannover. Online unter <http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/> (letzter Aufruf 30. März 2015).

8.6 Bei mehreren Autor*innen ein Leerzeichen vor und nach dem Schrägstrich setzen. Alle Autor*innen müssen aufgeführt werden.

8.7 Bei Angaben von Seitenbereichen den Gedankenstrich (Halbgeviertstrich) verwenden, nicht den Bindestrich. Zwischen S. und Ziffer sowie zwischen H. und Ziffer ein geschütztes Leerzeichen setzen.

8.8 Keine Nennung von Reihenangaben, Auflagen und Vornamen bei Verlagsnamen; bei Verlagsorten nur den ersten Ort angeben. Bei Verlagsorten keine Abkürzungen nutzen.

8.9 Der DOI kann angegeben werden, muss aber nicht (zur Formatierung siehe das Beispiel bei 8.2).